

## Ergebnis für November 2009

### Ameisenaktivitäten

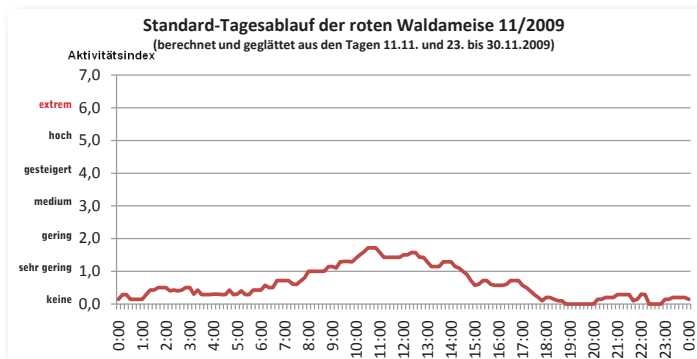
Im November zeigen die Ameisen – im Vergleich zum Oktober – sehr stark abgeschwächte Aktivitäten. Die Aktivitätskurve nimmt die Form einer sehr abgeflachten Gaußkurve an. Nur noch wenige, inzwischen einzeln abzählbare Individuen halten sich tagsüber auf der Nestkuppe auf. Das Zeitfenster der höchsten Ameisenaktivität wird noch schmaler und konzentriert sich nun auf einen Zeitabschnitt zwischen 8:00 Uhr und etwa 15:00 Uhr. Einzelne Ameisen sind immer wieder nachts auf der Nestkuppe aktiv. Anfang November wurde das Nest nur noch an einem Vormittag gelüftet.

### Lokale und überregionale Erdbeben

Der November 2009 war seismisch in Bezug auf M6-Erdbeben wesentlich ruhiger als der Oktober. Insgesamt fanden 6 lokale ( $M < 3$ ) und nur 17 überregionale Erdbeben ( $M > 6$ ) statt. Die Ameisenaktivitäten vor und nach den Erdbeben sind nach wie vor ungewöhnlich und entsprechen nicht dem Standardtagesablauf.

### Äußere Störfaktoren

An einzelnen Tagen wird der Tagesablauf durch äußere Störfaktoren, wie z.B. durch den Besuch des Grünspechts auf der Nestkuppe beeinflusst. Das Spechtloch wurde nur notdürftig wieder verschlossen.



## Ergebnis für Dezember 2009

### Ameisenaktivitäten

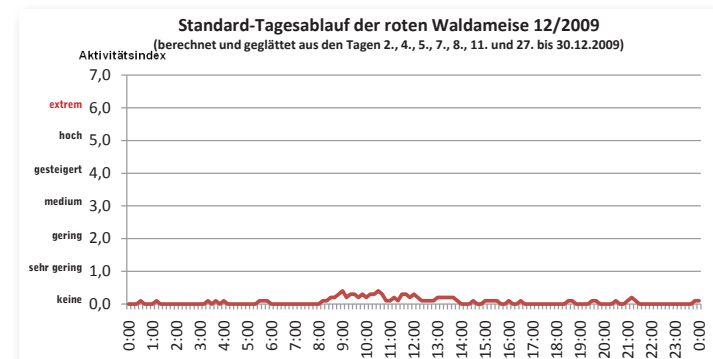
Im Dezember nahmen die Aktivitäten weiter ab. Trotz Schneedecke und Temperaturen unterhalb des Gefrierpunktes konnten dennoch sehr geringe Aktivitäten beobachtet werden. Einzelne Individuen krabbeln tagsüber, aber auch nachts auf der Schneedecke herum. Die sehr flache Aktivitätskurve zeigt zwei „Aktivitätsmaxima“ morgens und um die Mittagszeit.

### Lokale und überregionale Erdbeben

Im Dezember waren 11 überregionale Erdbeben ( $M > 6$ ) und 4 lokale ( $M < 3$ ) zu verzeichnen. Die Ameisen sind vor und nach den Erdbeben trotz Schnee und Kälte aktiv, wenngleich auf niedrigem Niveau.

### Äußere Störfaktoren

Ein massiver Angriff auf das Nest fand am 20.12.2009 durch ein Grünspechtweibchen statt. Über 20 Minuten grub sie sich einen Gang in das Nestinnere. In den folgenden Tagen nutzten auch Elstern die neu geschaffene Futterquelle und pickten Ameisen aus dem Spechtloch. Die Kolonie versuchte, in den folgenden Tagen das Loch notdürftig zu reparieren.



Zurzeit wird eine internationale Veröffentlichung vorbereitet, aus der demnächst Details entnommen werden können.

Snapshots: Dezember 2009



Massiver Grünspechtangriff am 20.12.2009



Zwei Elstern am 24.12.2009



Elster mit „Beute“ im Schnabel am 24.12.2009